NABU-PRESSEDIENST

Naturschutz vor Ort · 12. Juli 2016

Nabu Friedberg – Geplante Aktivitäten im 2. Halbjahr 2016

Der NABU Friedberg blickt auf zahlreiche Aktivitäten im 1. Halbjahr 2016 zurück. Angeboten wurden gut besuchte Wanderungen in der Friedberger Gemarkung, Spaziergänge ins Reich der Vögel oder der Botanik. Die bereits in den Vorjahren begonnene Zusammenarbeit mit anderen Vereinen wurde dabei weiter ausgebaut, ob in Ossenheim, Bruchenbrücken, Dorheim oder mit der Umweltwerkstatt Wetterau.

Darüber hinaus wurden viele Arbeitseinsätze geleistet. Grundstücke wurden gemäht, Bäume geschnitten, Nistkästen gereinigt und neue z.B. für Waldohreulen aufgehängt. Auch die Müllsammelaktion wurde organisiert und in den Dorheim und Ossenheim gemeinsam mit anderen Vereinen durchgeführt. Dazu Vorsitzende Ruth Müller: „Erstmalig haben sich daran auch Flüchtlinge aus Dorheim beteiligt. Gerne hätten wir es gesehen, wenn sich auch Vereine aus anderen Friedberger Stadtteilen beteiligt hätten. Leider blieben unsere entsprechenden Aufrufe ungehört.“ In eigener Regie hat die Gruppe begonnen, einen Streuobst-Wanderweg am Dorheimer Wingert anzulegen. Dazu wurden bereits erste Informationstafeln gebaut und aufgestellt. Zur Fertigstellung des Rundwegs hat der NABU Friedberg das Projekt bei der neuen hessischen Umweltlotterie GENAU eingereicht und hofft natürlich, glücklicher Gewinner des wöchentlich ausgespielten Hauptgewinns zu werden.

Für das zweite Halbjahr 2016 stehen die Fledermauswanderung (2. September) und die Herbstwanderung (18. September) an. Einiges Engagement erfordert auch die Obsternte und das Verarbeiten der Früchte. Die Produkte werden auf den Weihnachtsmärkten in Dorheim, Ossenheim sowie dem Weihnachtsmarkt an der Stadtkirche angeboten. Geplant ist auch die Beteiligung am Herbst-Event der Stadt „Entlang des Usatal-Radwegs“ (Ende September) sowie zusammen mit der Umweltwerkstatt Wetterau ein Apfelfest (9. Oktober). Forcieren möchte der NABU Friedberg die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung. Stefan Nawrath, 2. Vorsitzender: „Besonders wichtig ist uns die weitere ökologische Entwicklung öffentlicher Grünflächen im Hinblick auf biologische Vielfalt. Statt „eintönigem“ Grün wollen wir mehr Blühflächen, die nicht nur schön aussehen, sondern auch Bienen und Hummeln wieder rmehr Lebensraum bieten.“ Dazu würde der NABU Friedberg begrüßen, wenn auch andere Vereine in Gespräche über die ökologische Weiterentwicklung der Stadt mit einbezogen würden. Ein weiteres zentrales Thema ist der Erhalt der Streuobstwiesen. So hofft der NABU Friedberg auch darauf, dass die Stadt den Erwerb hochstämmiger Obstbäume wie in den Vorjahren weiterhin bezuschusst. Das ausführliche Programm des NABU Friedberg finden Sie unter www.nabu-friedberg.de .

Herausgeber
NABU
Naturschutzbund Deutschland
Gruppe Friedberg

Ruth Müller, Erste Vorsitzende
61169 Friedberg
Zum Germaniabrunnen 24
Tel. 06031 – 5860

Anzahl Wörter: 349 / Anzahl Zeichen ohne Leerzeichen: 2.305 / mit Leerzeichen: 2.654

Bild : Mehr Blühflächen als Nahrung für Bienen und Hummeln statt eintönigem Grün, das wünscht sich der NABU Friedberg – hier die Wetter bei Dorheim

---

Axel Müller
Pressewart des NABU Friedberg http://www.nabu-friedberg.de/

Kontaktdaten:
Zum Germaniabrunnen 24

Tel.: 06031 5860
Mobil: 0151 539 739 10
e-Mail: info@nabu-Friedberg.de

NABU Friedberg, Zum Germaniabrunnen 24, 61169 Friedberg, www.nabu-friedberg.de ; Vereinsregister VR505, Amtsgericht Friedberg; Konto: Sparkasse Oberhessen, IBAN: DE58 5185 0079 0060 0001 23, BIC: HELADEF1FRI, Spenden sind steuerlich absetzbar; anerkannter Naturschutzverband nach Bundesnaturschutzgesetz; Mitglied im NABU Deutschland, Bundesgeschäftsstelle, Charitéstr. 3, 10177 Berlin